

R E F L E X I O N
P R O J E K T I O N

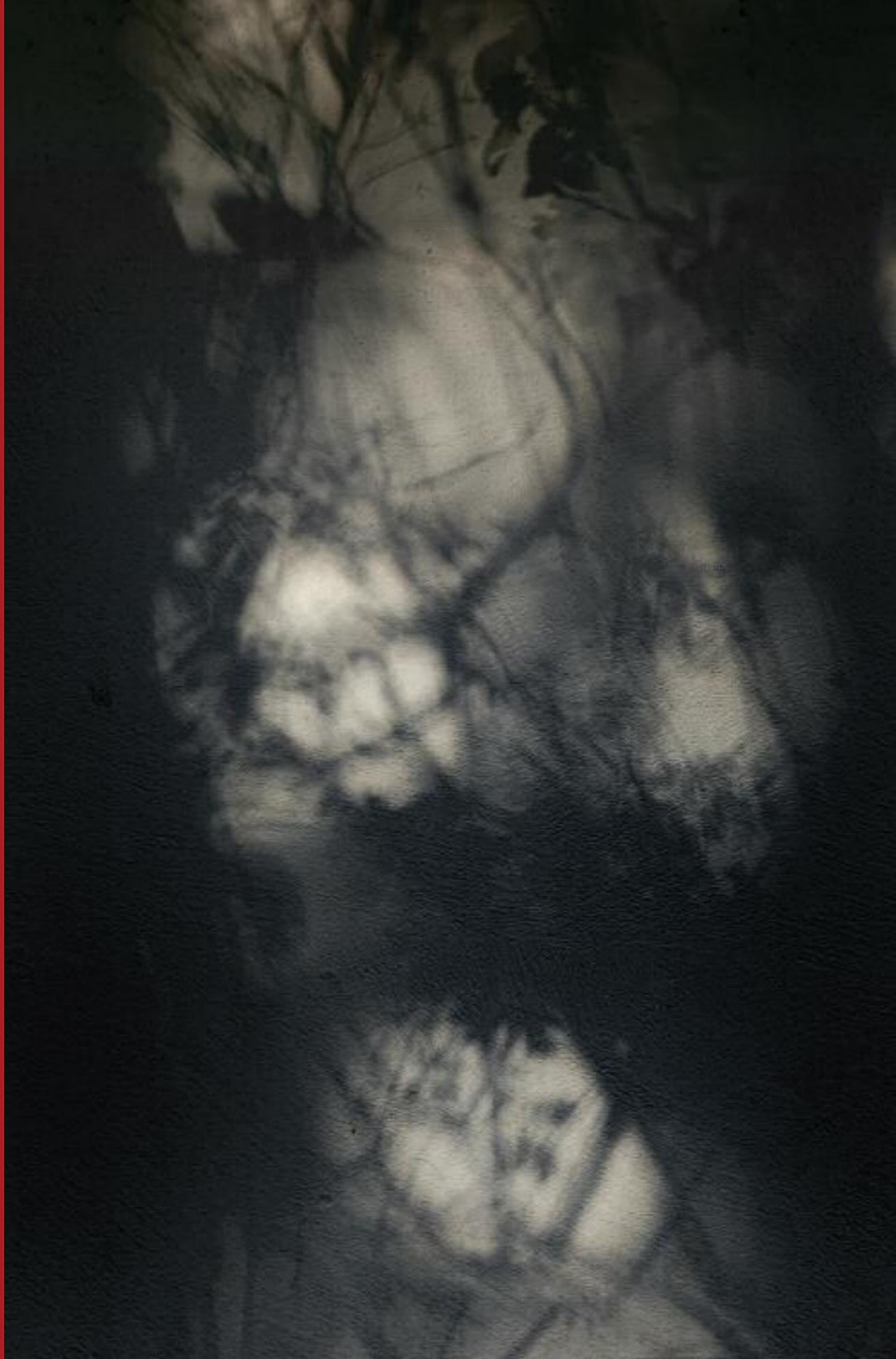
REFLEXION PROJEKTION

Daniel Rohner 2015

Blendwerk

Thomas Kaiser

**Hab dich durchschaut.
In jene ferne Gegend geblickt,
die deine Vergangenheit ist.
Sah Beweggründe aufscheinen am
Himmel weit hinter dir.**





Hab dich durchleuchtet. Sah dein Herz schlagen und sah dein Skelett. Erinnerste mich an Knochen in alten Gebeinhäusern, den alten Sinnspruch: «Was wir sind, werdet ihr sein. Was ihr seid, waren wir.»











Durchschaut habe ich dich und durchleuchtet, doch keine Seele, nichts gefunden. Sah am Himmel hinter dir Triebe und Beweggründe, sah an jenem Gestirne, was die Welt antreibt. Sah in deinem Körper weiss schimmerndes Fleisch, feinste Verästelungen von Blutgefässen. Röntgenstrahlen zeigten deine Rippen, ganz ebenmässig, doch suchte ich nach deinem Atem, dem liebenswert verformten Knochen wenigstens oder dem dunklen Fleck, deiner Andersartigkeit.







**Durchschauen brachte mich nicht
näher, Durchleuchten liess mich
nicht fühlen, ich bin in dir und wir
sind eins. So wandte ich erst dem
fernen Himmel den Rücken zu,
dann zog ich mich aus dir zurück.**









**Du bist, du bleibst mein Blendwerk.
Seh dich vor mir und versteh nicht,
wozu Scharfsinn dich durch-
schauen, warum Strahlen dich
durchleuchten sollten.**





**Welt bist du, bald Erinnerung von
Körper und Schönheit. Und was
bleiben wird, ist der lautlose
Hauch über Gräsern, das Sonnen-
licht eines Nachmittags.**





**Oh, schöne kleine Unaushaltbarkeit
des Moments. Was bleibt, ist nicht
Durchschauen, nicht Durchleuch-
ten. Was bleibt, ist der bewegte,
vom Wind bewegte Ast hinter uns.**